

## Fragen zur Reflektion der Predigt am 1. Advent

1.) Das Volk, das im Finstern lebt, sieht ein großes Licht. Und hell strahlt es über denen, die ohne Hoffnung sind. Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn „Wunderbarer Ratgeber“, „Starker Gott“, „Ewiger Vater“, „Friedefürst“. (Jesaja 9,5)

In welchen Bereichen deines Lebens hättest du gern, dass dir ein Licht aufgeht? Wo benötigst du gerade neue Hoffnung? Wie kann dir Jesus dies schenken? Wo ist er für dich persönlich ein wunderbarer Ratgeber, ein versorgender Vater, ein Friedensbringer und ein starker Gott?



2.) „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.“ (Matthäus 2,2)

Die Waisen aus dem Morgenland haben einen weiten Weg zurückgelegt auf der Suche nach Jesus Christus. Welche Wege möchtest du in dieser Adventszeit gehen, um Jesus zu begegnen? Wo könntest du Zeit für ihn einplanen? Was könnte geschehen, wenn du das tust?

3.) Als sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut. (Matthäus 2,11a)

Welche Lichter werden in der Advents- und Weihnachtszeit aufgestellt? Wie können dich auch diese Lichter auf Jesus hinweisen? Was genau ließe sich mit ihnen assoziieren? Was kannst du tun, damit du bei allem Trubel und aller Hektik zur Weihnachtszeit nicht den wahren Grund darüber aus den Augen verlierst?